

Jahresbericht der hms 2017

1) Überblick

Die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung (hms) hat sich im Jahr 2017 weiter positiv entwickelt. Das Vermögen, die Zahl der Förderanträge und die Fördersumme erreichten jeweils einen neuen Spitzenwert.

2) Stiftungsvermögen

Im Jahr 2017 erhielt die hms **Zustiftungen** von 29.500 Euro. Dieser Betrag liegt deutlich über dem langfristigen Durchschnitt. Auf den **David-Kato-Fonds** entfielen davon 1.000 Euro. Dazu kamen noch Teile aus der Abwicklung der großen Erbschaft von 2016 in Höhe von knapp 13.000 Euro.

Das gesamte Vermögen der hms betrug zum 31.12.2017 knapp 2,2 Mio. Euro. Dies bedeutet eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um etwa 70.000 Euro. In den letzten Jahren ist es gelungen, das Vermögen so umzuschichten, dass nun mehr als 90 % gemäß den Leitlinien zur ethisch-nachhaltigen Geldanlage der hms investiert sind.

Angesichts der allgemeinen Zinsentwicklung ist die von der hms erreichte Durchschnittsverzinsung des Geldvermögens von ca. 4,4 % immer noch als äußerst positiv anzusehen. Gegenüber dem letzten Jahr ist dieser Zinssatz allerdings gefallen. Dies liegt vor allem daran, dass die Gelder, die die hms durch den Verkauf der geerbten Wohnung erhalten hat, nur mit einem geringeren Zinssatz angelegt werden konnten. Da in den nächsten Jahren einige Geldanlagen auslaufen, erscheint ein weiteres Sinken des Durchschnittszinssatzes unvermeidlich. Das bedeutet, dass trotz des Vermögenszuwachses kaum mit einer wesentlichen Steigerung der Erträge zu rechnen ist.

Die Höhe der Spenden lag 2017 mit über 6.375 Euro über dem Durchschnittsniveau der letzten Jahre. Hier gibt es seit drei Jahren einen positiven Trend.

Einen großen Raum an Aktivitäten nahm 2017 die Abwicklung der großen Erbschaft aus 2016 ein.

3) Erfüllung Stiftungszweck

Die hms ist überwiegend als Förderstiftung tätig. Die Nachfrage nach Fördergeldern der hms erreichte mit 45 Anträgen den bisherigen Höchstwert.

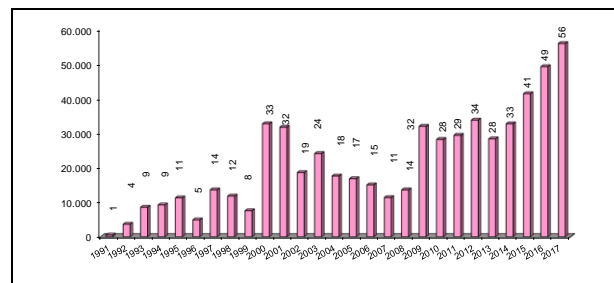
Bewilligt wurden 30 Anträge mit einer Fördersumme von über 55.000 Euro. Auch hier wurde

ein neuer Rekord erreicht. Dadurch wurden Projekte mit einem Finanzierungsvolumen von über 518.000 Euro unterstützt. Die durchschnittliche Fördersumme pro Projekt lag bei knapp 1.900 Euro und damit höher als in den Vorjahren. Der höchste bewilligte Betrag betrug 5.000 Euro, der geringste 500 Euro.

Auch 2017 wurde ein Eigenprojekt in Angriff genommen. Zusammen mit Patsy L'Amour LaLove wird ein Buch über Martin Dannecker, u.a. langjähriges Beiratsmitglied der hms, mit dem Titel „Faszination Sex - der Theoretiker und Aktivist Martin Dannecker“ erstellt.

Insgesamt wurden seit Gründung der hms im Jahr 1991 genau 428 Projekte mit einer Summe von etwa 600.000 Euro bewilligt. Informationen über die bewilligten Anträge seit dem Jahr 2000 finden sich auf den Internetseiten der hms.

Fördersumme der hms (in 1.000 Euro) (ohne eigene Projekte)



Von den 29 bezuschussten Projekten wurde eins aus dem Karl-Heinrich-Ulrichs-Fonds und eins aus dem David-Kato-Fonds gefördert.

In 2017 wurden bereits bewilligte Gelder in einer Höhe von etwa 5.800 Euro nicht abgerufen. Die Gründe hierfür waren vielfältig. Teilweise konnten Projekte nicht realisiert werden, teilweise wurden die Mittel der hms nicht in voller Höhe oder gar nicht benötigt, weil die Durchführung günstiger war als erwartet oder weil weitere Finanzierungsquellen aufgetan werden konnten.

Eine Unterscheidung nach Zielgruppen wird zunehmend schwieriger. Meist lassen sich die Projekte unter den Begriff „Queer“ einordnen. Nur jeweils fünf Projekte betrafen primär eine schwule oder lesbische Zielgruppe. Vier Projekte kamen aus dem Trans*Inter*Bereich.

Das Themenspektrum der Anträge war 2017 wie schon in den Vorjahren sehr groß. Im Vordergrund

standen Anträge, die sich mit der Akzeptanz von LGBTIQ-Lebensweisen und der kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlich normierten Geschlechterrollen befassen. Auch Projekte, die international angelegt sind und/oder aus dem Bereich „Kultur und Geschichte“ oder Trans* bzw. Inter* kommen, haben weiterhin einen hohen Stellenwert.

4) Öffentlichkeitsarbeit

Aus der Öffentlichkeitsarbeit der hms sind in 2017 folgende Aktivitäten hervorzuheben:

- Der Facebook-Auftritt der hms wurde aktiviert.
- Anlässlich des 25jährigen Jubiläums wurde auf der Plattform „betterplace“ um Spenden für ein konkretes Projekt (TUK Paris) geworben.
- Die vergriffene Jubiläums-Postkarte wurde nachgedruckt.
- Die Arbeit am Buch über den Stifter Andreas Meyer-Hanno wurde fortgesetzt. Eine Veröffentlichung ist in 2018 geplant.
- Für den David-Kato-Fonds wurde eine neue Anzeige erstellt.
- Anzeigen in mehreren queeren Publikationen und Jahresprogrammen wurden geschaltet.
- Drei Ausgaben des Newsletters wurden herausgegeben. Der Verteilerkreis für den Newsletter ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Derzeit werden ca. 380 Abonnent*innen erreicht.
- Die PowerPoint-Präsentation über die Arbeit der Stiftung wurde aktualisiert und weiterentwickelt; sie wurde unter anderem auf der Mitgliederversammlung der Homosexuellen Selbsthilfe eingesetzt.
- Erste Überlegungen zu einer ausführlichen Broschüre über die Geschichte der hms wurden diskutiert.
- Um das Antragsverfahren zu erleichtern, wurden auf der Homepage der hms zusätzliche Informationen bereitgestellt.

5) Vernetzung

Die hms ist nach wie vor stark an einer Vernetzung der verschiedenen Initiativen im LGBTIQ-Förderpektrum interessiert. 2017 fand ein Treffen des Netzwerks „Regenbogenstiftungen“ statt. Nähere Informationen über dieses Netzwerk finden sich auf einer von der hms betreuten gemeinsamen Homepage ([www. Regenbogenstiftungen.org](http://www.Regenbogenstiftungen.org)).

Die enge Zusammenarbeit mit der Homosexuellen Selbsthilfe e.V. (HS) besteht weiter fort und findet Ihren Ausdruck u.a. in der aktiven Mitarbeit der Vorstandsmitglieder der HS im Beirat der hms.

Auch arbeitet die hms weiter beim Netzwerk „Wandelstiften“ mit. In diesem Netzwerk haben sich einige Stiftungen, die Beiträge zu einer sozial und ökologisch nachhaltigen Gesellschaft leisten, zusammengefunden. Ziel des Netzwerkes ist es,

soziale Missstände nicht nur zu lindern, sondern auch deren Ursachen zu bekämpfen. In 2017 nahmen Vertreter der hms an zwei Sitzungen teil.

Die hms ist seit 2011 Mitglied der Initiative „Transparente Zivilgesellschaft“. Anfang des Jahres wurde die jährliche Aktualisierung der Transparenzkriterien vorgenommen; diese wurde anschließend vom Beirat überprüft.

6) Gremienarbeit

Der **Vorstand** traf sich im Jahr 2017 zu fünf Sitzungen. In den ersten Sitzungen nahm die Beschlussfassung über die Anträge einen breiten Raum ein. Da durch die Erbschaft in 2017 eine große Summe an Geldern angelegt werden musste, wurde intensiv über Anlagemöglichkeiten diskutiert.

Zusätzlich fand Anfang Januar im Waldschlöschchen eine zweitägige **Klausurtagung** statt, an der Vorstand und Beirat teilnahmen. Auf dem Programm standen Diskussionen über die Arbeitsentlastung des Vorstandes, Datenschutzbestimmungen, längerfristige Perspektiven für die hms sowie die Zukunft der HS e.V. und daraus möglicherweise folgende Konsequenzen für die hms.

Der **Beirat** tagte im Jahr 2017 zweimal. Auf der ersten Sitzung im April wurde ausführlich über die Förderentscheidungen des Vorstandes diskutiert und dem Vorstand die Entlastung für das Jahr 2016 erteilt. Weiterhin wurden die Fortführung des Buchprojektes über Andreas Meyer-Hanno und das Procedere für die Nachwahl des Beiratsmitglieds Martin Dannecker ausführlich besprochen.

Die zweite Sitzung fand im November statt. Im Mittelpunkt stand eine intensive Diskussion über ein gefördertes Projekt, das in der queeren Community stark umstritten war. Daneben nahmen der Vorstandsbericht, die Vorbereitung der Klausurtagung zu Beginn 2018 und Fragen der Verschwiegenheitspflicht einen breiten Raum ein.

Der Vorstand besteht aus folgenden fünf Personen, die sämtlich ehrenamtlich tätig sind:

- Dr. Klaus Müller, Geschäftsführer, als Vorsitzender, Göttingen
- Prof. Dr. Karen Nolte, als stellvertretende Vorsitzende, Heidelberg
- Dr. Josch Hoenes, Kulturwissenschaftler, Berlin
- Josef Schnitzbauer, Bankkaufmann, Frankfurt am Main
- Klaus Stehling, Referent, Wiesbaden

*Berlin, den 24. März 2018
Hannchen-Mehrzweck-Stiftung
Der Vorstand*

Zusätzliche Informationen zur hms finden sich unter:
www.hms-stiftung.de